J.A. 57448

Liebe Ihnen Gräfin

Daß Sie kürzerer Zeit geben und mir mit das schöne Wiedersehen gegönnt ist Sie Ihnen wohlmeinen, Ihnen neue schöne Stunde wiederleben zu dürfen. Gut mir freilich was, denn dazu, denkt mich, sei die Freundschaft da.

Bedenken Sie aber alle Stunden des Tages Ihre Schwägerin wieder, auch ich vorzüglich Sie freudlich zu sehen. Sie aber werden vorzüglich wenn ich häufig zu Ihnen schlinge und wenn Sie das Blendes Sonnenschein Ihnen, wenn auch nicht in den Augen, doch in die Hand falle in Gestalt dieses Briefes.

Ich muß Ihnen wörtlich noch sehr danken für die guten Stunden die Sie mir bereitet haben durch Bozena. Ich hatte mir diese Lectüre für meine Schwester

(1 — 7 Nov.) tausendfachen Andenkens auf
geschrieben — ihnen unvergeßlich.
Als ich dem Lebenstraum des Tüchtigen und
Edelmanns verfolgte wurde ich so festgehalten
daß ich nicht bei Kräften.

Daß Ihr Lebensquellen vergeistigendes
Licht geben Sie sind entwickelt! Die Schilderung
des jüngsten Liebesgenusses ist Ihnen und
so wenigen Zügen gelungen und der physio-
logische Uebergang in den Traum
und wahrhaftigen Gemüthsbegenus ist
so wunderhaftlich dargestellt, daß der frische
Zuwachs eine natürliche Folge aus der
Frische und Schönheit erscheint. Vorzüglich
ist die ich möchte sagen, plastische Dar-
stellung des alten Grafen und seiner
Umgebung; Ich sagen plastisch weil er ganz
eigentlich lebend hervortritt, weil er
Schatten wirft, und wenn diesen Schatten
sehen ihn durch Sie ihr zuschauen. Auch das
Gemüth des Lebens, daß die Dinge da
sich nur uns ergeben meistens nur

schreiben von den freundlichen Gesinnungen und daß die geweihten Zeugnisse Ihrer Liebe immer einen freien Ausdruck haben, hat mich Ihnen so erkenntlich wie Sie es wiedergegeben.

Ich gratulire Ihnen nicht nur zu dem hohen gelungenen Werke, sondern auch zu dem großen Fortschritt welcher durch es dem Katholicismus verschafft, und mit Wohlwollen fortwährendes Aufsehen, nicht sehr genug zugestehen ist. Ich gratulire Ihnen aber auch zu dem schönen Erfolge und zu der Freude die Sie aus Barmstadt – eine Freude denn Abgleich gegen in diesem stillen Augenblick der mit Ihnen wirklich Werke gegenüber stehe an Gedanken und Vorstellungen, Ihren blieb Strenge bestrahlen muß.

Wenn Sie gestimmt sind mir Ihre Freundschaft zu lassen gaben Sie mir Zeichen Ihrer

geneigten und
unveränderlich wohlgesinnten
Augusta

6 Nov. 1876

WIENER STADTBIBLIOTHEK